

Pressemitteilung

# MUNICH KIEV

AUSSTELLUNG K-OLOURS // FILM RAUS AUS DEM SCHATTEN

## Schatten und Licht – die ukrainische LGBT-Community in Zeiten des Wandels

**Die Galerie Christoph Dürr präsentiert Lomo-Portraits von Stanislaw Mischtschenko aus Kiew. Dazu läuft „Raus aus dem Schatten“.**  
**Ausstellung und Film dokumentieren das Schicksal von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgender (LGBT) in der Ukraine.**

Die Münchner Filmemacher Lorenz Kloska und Alexander Vinogradov haben im Sommer 2014 den KyivPride begleitet. Der Kiewer „CSD“ ist gescheitert, die Aktivist\*innen aber lassen sich nicht unterkriegen. Die Galerie zeigt den Film jetzt zu Eröffnung und Abschluss der Ausstellung „K-olours – die verborgenen Farben Kiews“.

München, 12. Januar 2015 – Mehr als Silhouetten gibt es nicht zu sehen. Die aber sind bunt - ausgefüllt mit den Farben Kiews, den „K“-olours. Der Kiewer LGBT-Aktivist **Stanislaw Mischtschenko** hat die Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgender seiner Heimatstadt fotografiert. Die Bilder hängen vom 13. bis 18. Januar in der **Galerie Christoph Dürr** in der Hübnerstraße 5. Die Vernissage findet statt am Dienstag, **13. Januar**, um 19 Uhr - mit einer Ansprache der Kunsthistorikerin Dr. **Susanna Partsch**. Den Film „Raus aus dem Schatten!“, der ab 20 Uhr läuft, führen die Autoren ein. Zur Finissage am Sonntag, **18. Januar**, zeigen die Filmemacher ihr Werk noch einmal. Die Vorführung beginnt um 19 Uhr; Einlass ist ab 18 Uhr.

In seinen Fotografien zeigt Stanislaw Mischtschenko nur die Umriss der Menschen. Wie Scherenschnitte zeichnen sie sich ab vor Straßenszenen, bunten Hauswänden, den Blumen und Bäumen in den Parks der

**Pressekontakt:**

Conrad Breyer  
Munich Kiev Queer  
0 170 18 59 705  
Conrad@MunichKievQueer.org  
www.MunichKievQueer.org

**Kontaktgruppe  
Munich Kiev Queer  
c/o Schwules Kommunikations-  
und Kulturzentrum München**

Sub e. V.  
Müllerstraße 14  
80469 München

FON: 089 856 34 64 00  
FAX: 089 856 36 64 04

[www.subonline.org](http://www.subonline.org)

**Spendenkonto:**

Schwules Kommunikations-  
und Kulturzentrum München  
**Stichwort „Kiew“**  
IBAN: DE067015 0000 0013 123385  
BIC: SSKMDEMM  
Stadtsparkasse München

# Pressemitteilung

# MUNICH KIEV QUEER

Stadt Kiew. Lomo-Technik macht's möglich: Mischtschenko hat jedes Bild doppelt belichtet. Seine Botschaft: „In jedem von uns steckt etwas Wunderbares. Diese innere Schönheit will ich zeigen“, sagt der Künstler. In der Gesamtheit aller Motive entsteht ein Regenbogen, das Symbol der LGBT-Bewegung weltweit.

„K-colours“ setzt in plakativer Weise die Vielfalt des Lebens und den Stolz vieler ukrainischer Lesben, Schwuler und Transgender in Szene. Zum Überleben ist sie wichtig. Denn Homo-, Bi- und Transsexuelle leben in der Ukraine oft gefährlich. Verbale, ja körperliche Übergriffe gehören zum Alltag. Bis heute hat das Parlament kein Antidiskriminierungsgesetz verabschiedet, das sexuelle Minderheiten zumindest am Arbeitsplatz schützen würde. Bis zuletzt war ein Gesetzentwurf gegen so genannte Gay Propaganda anhängig. In den kriegerischen Auseinandersetzungen des Landes bedienen alle Seiten, seien es die russlandfreundlichen Separatisten oder die europäisch gesinnten Ukrainer, homophobe Ressentiments.

Lorenz Kloska und sein Partner Alexander Vinogradov haben diese Zerreißprobe, vor der viele Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender in der Ukraine stehen, mit ihrer Dokumentation „Raus aus dem Schatten“ eindrücklich dargestellt. Der Film, 66 Minuten lang, beleuchtet die Lage der sexuellen Minderheiten in der Ukraine. Aktivistinnen und Aktivisten berichten von ihren persönlichen Schicksalen und ihrem unermüdlichen Kampf um rechtliche Gleichstellung und gesellschaftliche Anerkennung. Anlass für den Film war die Woche rund um den KyivPride 2014, zu dem eine Münchner Delegation anreiste. Mit dem KyivPride, dem Kiewer „CSD“, demonstrieren die ukrainischen Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgender öffentlich für die rechtliche Verankerung ihrer elementaren Menschenrechte. Der „March of Equality“ konnte am Ende aus Sicherheitsgründen nicht stattfinden; doch die Aktivist\*innen machen weiter.

Munich Kiev Queer, eine aus ukrainischen und Münchner LGBT-Aktivist\*innen bestehende Gruppierung, setzt sich für die Rechte von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgender in der Ukraine, aber auch in Deutschland ein. Mit politischen Aktionen und Kulturprojekten macht sie auf die Menschenrechtslage speziell in der Ukraine aufmerksam. Ein fachwissenschaftlicher Austausch dient der Wissensvermittlung und dem Community-Building in der Ukraine. KyivPride und CSD München sind eine eigene Partnerschaft eingegangen. Die Landeshauptstadt unterstützt die Pride- und Szenekooperation auf höchster Ebene.

## **Pressekontakt:**

Conrad Breyer  
Munich Kiev Queer  
0 170 18 59 705  
Conrad@MunichKievQueer.org  
www.MunichKievQueer.org

## **Kontaktgruppe Munich Kiev Queer c/o Schwules Kommunikations- und Kulturzentrum München**

Sub e. V.  
Müllerstraße 14  
80469 München

FON: 089 856 34 64 00  
FAX: 089 856 36 64 04

[www.subonline.org](http://www.subonline.org)

## **Spendenkonto:**

Schwules Kommunikations-  
und Kulturzentrum München  
**Stichwort „Kiew“**  
IBAN: DE067015 0000 0013 123385  
BIC: SSKMDEMM  
Stadtsparkasse München